

Bezugspreis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abzugeben; vierzigpfennig, 4.50,- bei außerordentlicher Auslieferung und hand A. 60.- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierzigjährlich A. 6.- Durch übliche Kreuzabhandlung im Ausland; monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr.
Die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannitgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Steins's Buchhandlung, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 3 (Bauhaus),
König Lütze,
Rathausstr. 14, post. und Königplatz 7.

Nr. 303.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 17. Juni 1899.

Anzeigen-Preis

Die Gezeitlungs-Petizie 20 Pf.

Beclomen unter dem Redaktionstitel 40 Pf.
(Wochen) 50 Pf., vor dem Sammelschrein
(Sammel) 40 Pf.

Großere Schriften laut unserem Preis-
verzeichniß Tabellarischer und Ziffernpreis
nach höherem Tafel.

Extra-Beilagen (gefolgt), zur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
A. 60., mit Postbeförderung A. 70.-

Annahmewunsch für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Ausgabestellen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind freie an die Expedition
zu richten.

Druk und Verlag von C. Holt in Leipzig.

93. Jahrgang.

Das Invalidenversicherungsgesetz.

Das Invalidenversicherungsgesetz, das am Donnerstag vom Reichstag in dritter Abstung fast einstimmig angenommen worden ist — dagegen kamen nur die Waffen und die drei deutschstaatlichen Abgeordneten Graf Rantz, v. Döwigh und v. Standt —, bringt die Fürsorge für die handarbeitenden Clasen um ein ganz erhebliches Stück vorwärts. Neuerlich tritt dies Sache doch in Erfahrung, daß die freiwillige Sozialpartei und auch die Sozialdemokraten, die bisher jedes Arbeiterversicherungs- und Arbeitsbeschaffungsgesetz ablehnen, sie die Vorlage geflissen haben, mit der Zustimmung, die sie den Arbeiterberufen bringe. Wie degnügen und diese unfreiwillig der Regierung und den bürgerlichen Sozialpolitikern gemacht Anerkennung zu konstatieren, ohne weiter darauf einzugehen, das dieses Argument noch weit mehr für die grundlegenden und bestehenden Versicherungsgesetze gilt, die schon jetzt den Arbeitern tagaus tagan eine Million Mark zuführen.

In Kürze seien die Veränderungen zusammenfassend, die das neue Gesetz bringt. In zwei Enden ist die bestehende Hand angelegt worden: In den Genossen der Versicherungsanstalten durch die neue Theilung der Eingangslasten in ein Gemeindevermögen und Sondervermögen. Durch das Gemeindevermögen wird Vorsorge dafür getroffen, daß alle Anstalten, ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten, wirtschaftlich den Anforderungen gerecht werden können, die unabhängig von örtlichen oder gewerblichen Besonderheiten an die Arbeiterversicherung gegen Alter und Invalidität gleichmäßig gestellt werden müssen, und das Sondervermögen der Versicherungsanstalten bleibt immer groß genug, um wie bisher zu sozialökonomischen Zwecken, wie zur Errichtung von Heilstätten für Lungentuberkulose u. s. w., reichliche Mittel aufzuwenden. Weiter ist durch die Einführung von Rentenabnahmen ein Vorschlag getroffen, die Wirkung der Versicherungsgesetzgebung, wo es bisher noch nicht der Fall war, dass Arbeiter unmittelbar zur Erleichterung zu dienen und die Erholung der Rente thäufig zu erleichtern. Diese Einrichtung ist völlig neu und von den Staatsräte des Innern, Grafen v. Nosadowski, mit besonderer Wärme vertrieben worden. Nach den Beschlüssen des Reichstages sind diese Rentenabnahmen freilich nur facultativ. Wenn sie jemals in der Praxis eintreten, dann liegt es in der Natur der Dinge, daß sie allgemein zur Einführung gelangen. Die Durchsetzung der Vorlage ist wesentlich dadurch gefördert worden, daß die Regierung sie mit diesen Erfolgen zu tragen gesehen hat.

Was nun zunächst die Spezialbestimmungen des neuen Invalidengesetzes anlangt, so ist unter anderem festzuhaben, daß die freiwillige Versicherung bis zu einem Einkommen von 3000 M ausgeht wird. Bis zum 40. Lebensjahr kann mit dieser freiwilligen Versicherung begonnen werden. Soviel wird durch das neue Gesetz zu den bisher bestehenden vier Voraussetzungen eine fünfte hinzugesetzt für ein Jahreseinkommen über 2200 M. Dementsprechend sind auch fünf verschiedene Grundbezüge der Rente normiert, und zwar belaufen sich

in der Classe I II III IV V die Grundbezüge auf 60 70 80 90 100 M die Beitragszwecke auf 3 6 8 10 12 M.

Dazu kommt dann noch der Reichssatzschuß. Damit sind die Invalidenrente erheblich erhöht und ebenso wird auch die Altersrente aufgeschoben. Die Verhältnisse der Anstalten sind auf 60, 90, 120, 150 und 180 M für die fünf Clasen festgesetzt.

Der Reichssatzschuß beträgt 50 M für die fünf Clasen. Zugleich sind die Rentenbezüge für den Bezug der Renten erheblich vermindernt worden und die Rentenzugestalt von dem Beginn der Erkrankung bis zum Bezug der Invalidenrente ist die Rente einer Jahr betrag, die zu Woche berechnet. Die pflichtige Unterhaltungspflicht der Rentenabnehmer beträgt bisher 13 Wochen.

In Aussicht genommen ist, diese Beipflichtung auf ein halbes Jahr auszudehnen, so daß an die Verpflichtungen der Rentenabnehmer, auch der Invalidenabnehmer mit dem Titel gesetzte Buch in Leistung kommt und auf sein Einkommen und Vermögen zurückgegriffen werden müsse.

Es war ein bemerkenswerther Vorgang, der hoffentlich in den parlamentarischen Räumen nicht vereinzelt bleiben wird, daß sich im entscheidenden Moment vor der letzten Abstung die Mitglieder aller übrigen Parteien mit der Regierung auf eine Formulierung vereinigten, um dieses Werk zum Abschluß zu bringen, das nun den Reichstag seit fast zwei Jahren beschäftigt und ein breites Interesse dafür ablegt, wie lebendig die bestehende Gesellschaftsordnung die Verpflichtung erweitert, auf dem Wege praktischer sozialer Arbeit nicht zu stehen, sondern rücksichtsweise zu schaffen. Ein besonderes Verdienst des gegenwärtigen Reichstags des Innern, Staatssekretärs Grafen v. Pöls o. d. o. s. t. ist, daß er durch rechtzeitige Einigungskonsultationen in fröhlichen Momenten dieses wichtigen Gesetzes an den zahlreichen Klippen vorübergesteuert zu haben.

Herr v. Miquel über die Canalfrage.

Die "Braunsch. Neust. Nachr." wollen erfahren haben, daß der preußische Finanzminister Dr. v. Miquel kurz vor der Verhandlung des preußischen Abgeordnetenbanls über die Mittelkanal-Vorlage einem ihm über die Aussicht der Vorlage und die Pläne der Regierung gegenüberstehenden Freunde gegenüber einige interessante Bemerkungen gehabt habe. Herr v. Miquel habe u. a. bemerkt:

Die Spannen des Kronrats habe für die Außenwelt eben

so geheim wie die des Staatsministeriums. Gott das Geheimnis durchbrechen werden, so leichtet es hierzu der Genehmigung des Reichs. Die Vermuthung, daß sich im Kronrat auch um die Canalvorlage gehandelt hat, liegt natürlich nahe.

Auf die Frage, ob auf Annahme der Vorlage zu rechnen sei, habe Herr v. Miquel erwidert:

Prognosyen sind in solchen Fällen immer mithilflich. Der allgemeine Kaufmänner wünsche und hoffe ich auf Annahme der Vorlage, weil der Bau des Mittelkanals notwendig und unvermeidlich ist. Ihnen danken, die Regierung darf den Handelsverkehr verstehen ich nicht. Ich kann es begreifen, wenn einzelne Kaufleute des Reichs nicht möchten, weil sie die Überbevölkerung mit landwirtschaftlichen Produkten des Ostens und Preußens befürchten. Die Regierung des Ostens versteht ich aber nicht. Die Herren müßten doch annehmen, daß sie keinen Schaden, sondern nur Vorteile haben. Auch wir müssen durch den Kanal die konstantesten Beziehe des Westens zum landwirtschaftlichen Osten näher bringen.

Auf den Einwand, die Landwirtschaft würde, daß der Kanal ein Einfallstor für landwirtschaftliche Produkte des Auslands sein werde, sei wohl Abzugserklärungen, aber nicht Canale habe Masse erfüllt, daß ein ganz unabhängiger Standpunkt sei:

Gern obgeholt davon, daß wir jährlich 40 Millionen für unsere Güter ausgeben, überlässt man, das gerade die Güte Einfallsstärke sind. Wir wollen endlich einen regeren Gütertausch auch im Innern. Hierzu ist der Kanal das beste Mittel.

Die Landwirtschaft des Ostens scheint dies nicht zu wollen.

Ein Kaufmann aus Sachsen hat, so heißt es, eine volle Stunde vor ein Abgeordneter Wissenschaftler hier, ein bekannter Agronom, der mir gestand, daß Weizen vom Kanal nur Vortheile habe.

Auf die Neuerung, daß in landwirtschaftlichen Kreisen eine gewisse Erhöhung gegen Herren von Miquel besteht, habe dieser geantwortet:

Das weiß ich wohl, ich muß es über mich ergehn lassen. Ich kann mir erklären, daß ich noch nie vor es als für die vornehmste Brüder des Staates habe, für die Landwirtschaft zu fordern. Die Regierung würde aber die Vorlage nicht eingebrochen haben,

wenn sie auch nur die leichte Befürchtung haben könnte, daß die Landwirtschaft davon Schaden hat. Ich habe deshalb die Sache zweit mit den Conservativen machen wollen, mich damit jedoch den Verdacht der geheimen Regierung zum Gemi-

te gemacht.

Auf die Bemerkung, man dürfe dann wohl annehmen, daß der Kronrat für den Fall der Ablehnung der Vorlage die Auflösung des Abgeordnetenhauses beschlossen habe, habe der Minister erklärt:

Der Kronrat ist eine geschlossene Partei, was dem nicht nach anzusehen ist. Die Auflösung des Kaiser ist über die Bedeutung des Kanals nicht wohl darauf hinzudenken, daß eine Auflösung dann unvermeidlich sein würde.

Feuilleton.

Bädeker's Vorfahr.

Eine Ausgrabung von Eugen Reichen (Berlin).

Kaufredaktion.

Wie das Reisen ein Sport der neueren Zeit geworden ist, so glaubt man wohl auch, daß die Reisehandelsbücher, Bädeker, Reichen, Meyer u. a. m., ein Produkt neuerer Zeiten seien, so sehr ein Produkt des neuzeitlichen Jahrhunderts. Aber dem ist nicht so; und auch der große "Bädeker" hat einen Vater gehabt, der, wenn er auch vielleicht nicht unmittelbar auf den be- rühmten Sohn eingewirkt hat, doch als sein Vorgänger angesieht werden muß. Schon zu Anfang des siebzehnten Jahrhunderts gab es für gelehrte Leute verschiedene kleine Reisehandbücher in lateinischer Sprache; aber gleichwie Luther zu der Einsicht kam, daß dem ungelehrten deutschen Manne eine deutsche Bibel in die Hand gegeben werden müsse, so folgte sich eines Tages der um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts wohlbekannteste Geograph Martin Zeiller: "Wenn der Deutsche auf Reisen geht, so soll er auch ein deutsches Buch zum Reiseberathen und Reisegefährten haben" — sehe sich hin und schrieb anno 1650 den "Fidus Auctiorum oder getreuer Reiseführer", der schon im nächsten Jahre "In Verlag Georg Biderius zu Ulm" erschien. Das Buch ist natürlich, schon weil es in seiner Art ein erstes in Deutschland war, sehr interessant; und so wird es auch heutige Leser interessieren, ein wenig davon zu erfahren.

Das Ganze trug: nach einen sehr beschreibenden Charakter; man merkt an dem Buche an, daß es nicht für einen Waffen- oder Kriegsbericht war; die Deutschen standen damals noch nicht unter dem Seelen des Berichts; das Reisen war ein Theaters- und anstrengendes Vergnügen, und nur besonders unruhige oder besondere Reise konnten sich dies Vergnügen gönnen. So willt gleich die vergebliche Karre von Deutschland wagen über Wiesloch reisig zumom; die ganze Reise ist sehr voll Zeit und viel Zeit noch und bietet auf dieser kleinen Strecke manche Curiosa. Wo weist der Reise nur vier Seitenlinie auf; am Main vergleichet Herr Zeiller nur vier Städte, als wenn eine noch kleinere Nürnberg figuren, und den Thüringer Wald deutet eine flüchtige Kappellette an. Entspricht dieser grandiosen Einsicht und auch die Angaben im Buche selbst. Es meint Zeiller z. B. von Berlin, das damals doch schon eine ganz ansehnliche Residenzstadt war: "Dies ist die durchfürstlich Brandenburgische Hofstadt und das Haupt der Mark Brandenburg, an der Spree gelegen; und ist doppelt, deren einer Theil eigentlich Berlin, der eine aber über Silesia genannt wird, in welchem auch der Dom über Gotteshäusern, und das durchfürstliche Schloß kommt den zugehörigen Gebäuden, der Schloßkirchen, Gangen, Kapellen, Wartstall, Rüstzammer und

Augenbällen wider den Glaub, einen Spiegel, Kreide, Räucher- und Wochsternen, ein Geschäft, ein Meister kommt Bäcklein, einen Streich (Ramm), einen Chiffon, ein Chiffonstein, ein Zuckerschörne, ein Compagn und Sammelwörter, ein "in Reib" (Westfing) gefasst Sandbäcklein" und einen Quadranten.

Aber das ist alles noch nicht genug. Zum Abschluß für den Reisenden gehört ferner etwas Gewiss, Tel. Heftaus- und Briefumschläge, Wands, Zuber, eingemachte Sachen und zu getrockneten Pilzen und alten Kräutern wider das Schnellere aus der Post, Durchfluss und Stopfung des Reibes, Blüten an den Füßen, die Welt, Glücks, Kopftuch, über Zähne, Schrammen und andere Aufstände mehr" — kurzum, eine ganze "kleine Geldapotheke".

Denn, die etwas brauchbare lassen können und zu Wagen oder zu Schiffen reisen, wird empfohlen, einen Bettflock und einen Schloßflock mitzunehmen; ferner sollen sie sich verprovozierten mit Sprüche und Trant, als da sind "gebratene Fleisch, Schalen, Brod, Käse, Butter, Knoblauch und etwas gebraunter Wein".

Vom Mitnehmen von Dingen wird abgeraten, weil sie leicht so viel kosten wie der Herr selbst und man in den Wirtshäusern Häusle Leute findet, die Einen den Hut recht abziehen und ihn nicht nur anstreben, als ob man Sachen oder Andere darunter hätte."

Bettler soll man wohlhaben, sich aber vor "starken Betteln" wohl in Acht nehmen". Bei Schmiedelettern an den Städten wird gewarnt, der Reise etwas etwas zu drücken. In den Wirtshäusern soll man sich den Wirtshäusern wohlgehen lassen, am Abend seine Sachen fleißig verpacken oder sie den Wirtshäusern übergeben. Der Wirt soll auf ein sauberes Bett fallen, die Thür der Schlafkammer "wohl in Acht nehmen". Die durch diese Worte etwas bekämpftliche Erregung ruht auf der Strophe wieder an und lädt sich ähnlich zu verlieren. Sieben Dente über folgen den Bettelnden das nicht an seine vor der Stadt gelegene Wohnung. Möglicher bei einer Bleiung des Weges hilft einer von den Söhnen den wohlfahrtlosen Theologen mit einem kostbaren Hermelin über den Kopf zu ziehen. Die Wirtshäusern liegen blau. Eine dauernde Erhöhung der Gehobenen wird die Folge haben.

Es ist höchst lehrreich, bemerkt hierzu die genannte Zeitung, daß gerade am Schlus einer Versammlung, die den

Gezeitlungen Verhängungsmaßregeln für den Fall, daß man von Büren oder Wüsten verfolgt wird, oder daß man vornehmen Personen begegnet. "Gedächtnisse aber gehilft es nie, wenn Begegnungen freundlich zu grüßen und ihm Glück zu wünschen, doch man vor Geben den Hut recht abziehen und ihn nicht nur anstreben, als ob man Sachen oder Andere darunter hätte."

Bettler soll man wohlhaben, sich aber vor "starken Betteln" wohl in Acht nehmen". Bei Schmiedelettern an den Städten wird gewarnt, der Reise etwas etwas zu drücken. In den Wirtshäusern soll man sich den Wirtshäusern wohlgehen lassen, der Reise etwas in die Hand zu drücken. In den Wirtshäusern soll man sich den Wirtshäusern wohlgehen lassen, am Abend seine Sachen fleißig verpacken oder sie den Wirtshäusern übergeben. Der Wirt soll auf ein sauberes Bett fallen, die Thür der Schlafkammer "wohl in Acht nehmen" und ein Bett oder einen Tisch davor stehen; auch soll man nicht verzetteln. Dinge und Utensilien neben dem Bett zu legen.

Was höchstlich in Verhängung der Länder und Orte zu beschreiben ist, beläßt sich eine auf das Folgende: man soll einen erfahreneren Bettler nehmen, die höchsten Akten befreien, um den Ort von außen und innen herumgehen, und Alles mögl. in Acht nehmen; man soll sich derdichten lassen, in welchen Landen man sei, wie es früher genannt worden, wie groß es sei und dergleichen mehr. Was soll nach der Zahl der im Lande gelegenen Städte, Märkte, oder auch nach dem verbreiteten Ungeziefer, nach der Zahl der Bewohner, nach den geographischen Längen und Breitern und Bergs und Fließgewässern fragen. Nach den im Lande lebenden Altkleinen, Heddernischen, Rößelkernern und anderen Kulturthümern soll man forschen und sich von Allem eingehend unterrichten.

Wieder hingegen, soll man den seinen Reisekostüm zähle und große Worte machen; dagegen soll man mit den in der Fremde gewonnenen Freunden in Briefwechsel bleiben und Alles, was man in der Fremde erlebt, mit den Freunden unterer Berichten. Schließlich wird dann dem lieben Christen der Rat gegeben, daß er "bold zu einem Amme und guten Hirten" und sich von ihnen in's Bett einschlafen lassen. Auch wird empfohlen, vor der Reise noch ein "Wohlfeldgeklag" anzustellen.

Was folgen Verhängungsmaßregeln für den Fall, daß man von Büren oder Wüsten verfolgt wird, oder daß man vornehmen Personen begegnet. "Gedächtnisse aber gehilft es nie, wenn Begegnungen freundlich zu grüßen und ihm Glück zu wünschen, doch man vor Geben den Hut recht abziehen und ihn nicht nur anstreben, als ob man Sachen oder Andere darunter hätte."

Einem wie trefflichen Führer in die Vergangenheit bietet und dient alter alte "Zeiller" — wie klar tritt uns aus den Reisebüchern des Reiseführers jene Zeit vor Augen, in der man von den Besonderheiten unseres Zeillers noch nicht erfuhr, in der auch das Reisen ein Kampf mit dem Leben war und gewiß viele Reisende den Weg zur Heimat nicht mehr zurückfanden, weil sie unterwegs verunglückt oder ermordet wurden waren. Menschen allerdings sah auch noch für unsere Zeit; und mit seinen "Bäder" genau lann, wird wohl in dem Wenigen, was in hier angeführt habe, manchen Anlass an Bekanntes gefunden haben — bis auf die Römerstädte wegen des Reisens und empfohlen wird bei gemeinsamen Reisen die gemeinsame Gasse mit einem vertrauenwürdigen Vermöter.

Färberei Hugo Luckner,

Fabrik
Wahren bei Leipzig,
Fernsprecher 500.

— 16 Läden. —

Zechner-Passage.
Königplatz 17. Fernsprecher 3721.
Taubenstraße 10.
Theaterplatz 1.
Colonnadenstraße 20.
Grimm. Steinweg. Fernspr. 2025.
Eisenbahnhofstraße 68.
Frankfurter Straße 10.

Bekanntmachung.

Mansfeld'sche

Kupferschieferbauende Gewerkschaft zu Eisleben.

Bei der am 16. Mai 1899 unter Zuziehung eines Notars stattgefundenen Auslosung der pro 1899 planmässig zu tilgenden Schuldnoten sind gezogen worden:

I. Anleihe vom Jahre 1867.

(36. Auslosung.)

100 Schuldnoten über je 600 Mark.

Serie 184 mit Nr. 3161 bis mit Nr. 3180,
n. 204 " 4561 " " 4580.
" 231 " 5101 " " 5120.
" 261 " 5201 " " 5220.
" 278 " 6041 " " 6060.

zahlbar am 2. Januar 1900 gegen Rückgabe der Scheine nebst Talons und Coupons Nr. 65 bis 70.

II. Anleihe vom Jahre 1875.

(22. Auslosung.)

101 Schuldnoten über je 500 Mark.

Nr. 5. 23. 34. 35. 71. 100. 128. 131. 161. 176. 214. 217. 264. 312. 395. 404. 427.
443. 456. 491. 518. 527. 551. 567. 588. 594. 650. 673. 716. 731. 757. 772. 773.
777. 811. 905. 999. 1001. 1017. 1034. 1082. 1108. 1123. 1150. 1181. 1197. 1199.
1211. 1312. 1318. 1376. 1377. 1396. 1405. 1406. 1410. 1426. 1428. 1478. 1529. 1530.
1564. 1568. 1569. 1608. 1618. 1637. 1639. 1665. 1675. 1750. 1782. 1790. 1795. 1805.
1834. 1862. 1870. 1905. 1922. 1943. 1954. 1974. 1980. 2055. 2070. 2096. 2103. 2131.
2161. 2164. 2191. 2194. 2234. 2242. 2271. 2282. 2293. 2298. 2303.

40 Schuldnoten über je 1000 Mark.

Nr. 2. 27. 49. 71. 86. 95. 127. 156. 162. 187. 255. 302. 319. 354. 401. 417.
441. 482. 517. 518. 527. 543. 586. 627. 643. 650. 659. 674. 679. 682. 693. 735. 767.
780. 825. 963. 964. 998. 999.

7 Schuldnoten über je 5000 Mark.

Nr. 39. 58. 65. 87. 127. 131. 150.
zahlbar am 31. Dezember 1899 gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen mit Coupons Nr. 60 bis 65.

III. Anleihe vom Jahre 1879.

(15. Auslosung.)

56 Schuldnoten über je 500 Mark.

Nr. 10. 11. 28. 41. 90. 92. 93. 113. 134. 135. 137. 188. 194. 234. 245. 293. 402.
484. 493. 503. 504. 506. 526. 605. 607. 612. 632. 642. 650. 691. 729. 732. 739. 763.
764. 802. 818. 823. 825. 879. 891. 892. 900. 906. 913. 922. 932. 951. 976. 1012. 1015.
1038. 1122. 1181. 1189. 1205.

21 Schuldnoten über je 1000 Mark.

Nr. 12. 13. 16. 23. 34. 35. 60. 107. 189. 196. 204. 274. 313. 321. 332. 338. 376.
408. 428. 456. 487.

4 Schuldnoten über je 5000 Mark.

Nr. 10. 42. 65. 92.
zahlbar am 31. Dezember 1899 gegen Rückgabe der Schuldnoten.

IV. Anleihe vom Jahre 1893.

(3. Auslosung.)

50 Schuldnoten über je 1000 Mark.

Nr. 4. 8. 16. 17. 104. 114. 149. 158. 163. 291. 307. 308. 1193. 1418. 1542.
1622. 1634. 1673. 1674. 1682. 1690. 1693. 1694. 1747. 1770. 1788. 1810. 1815.
1830. 1837. 1839. 1850. 1853. 1855. 1874. 1884. 1903. 1908. 1921. 2311. 2316.
2322. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2409. 2418. 2425. 2429. 2464. 2474. 2486.
2492. 2493. 2495. 2521. 2541. 2589. 2599. 2645. 2674. 2695. 2696. 3515. 3535.
3541. 3560. 3570. 3705. 3734. 3736. 3749.

50 Schuldnoten über je 500 Mark.

Nr. 49. 115. 144. 308. 313. 318. 322. 356. 366. 385. 456. 474. 566. 579. 595.
698. 1384. 1414. 1420. 1421. 1424. 1425. 1433. 1434. 1442. 1443. 1446. 1463. 1500.
1515. 1545. 1566. 1569. 1706. 1724. 1734. 1765. 1814. 1818. 1919. 1971. 1976.
2000. 2038. 2528. 2550. 2551. 2598. 2640. 2656. 2677. 2688. 2891. 2955. 3008. 3066.
3084. 3119. 3128. 3138. 3281. 3307. 3308. 3472. 3577. 3605. 3665. 3709. 3802. 3805.
3811. 3821. 3831. 3852. 3854. 3859. 3886. 3888. 3900.
zahlbar am 31. Dezember 1899 gegen Rückgabe der Schuldnoten mit Talons und Coupons Nr. 14. bis 20.
Zahlstellen sind:

für die Scheine vom Jahre 1867.

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Herren Vetter & Co. zu Leipzig, die Disconto-Gesellschaft zu Berlin und die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig,

für die Scheine von den Jahren 1875 und 1879.

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier und die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig oder die von der letzteren zu bezeichnenden anderen Zahlstellen,

für die Scheine vom Jahre 1893.

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig, die Leipziger Bank und die Herren Vetter & Co. zu Leipzig.

Es gilt dies auch von den schon früher ausgelosten und noch nicht eingelösten Schuldnoten.

Vervielfältigung der zu tilgenden Scheine ist mit dem 31. Dezember 1899 auf.

Für fehlende Zinscheine wird der Betrag im Kapitale gekürzt.

Von früher ausgelosten Scheinen sind immer noch nicht eingelöst:

aus der 1867^{er} Anleihe:

Serie 212 Nr. 4721. 4727. 4728. zu 600 Mark, fällig am 2. Januar 1898,

aus der 1875^{er} Anleihe:

zu 500 Mark

Nr. 570. 598. 1251. fällig am 31. Dezember 1897.

zu 1000 Mark

Nr. 879. fällig am 31. Dezember 1896.

zu 1000 Mark

Nr. 419. 544. 645. 684. 788. fällig am 31. Dezember 1897.

zu 1000 Mark

Nr. 176. fällig am 31. Dezember 1897.

aus der 1879^{er} Anleihe:

zu 500 Mark

Nr. 523. fällig am 31. Dezember 1896.

zu 1000 Mark

Nr. 84. 287. 345. 770. 1297. fällig am 31. Dezember 1898.

zu 1000 Mark

Nr. 370. fällig am 31. Dezember 1896.

aus der 1893^{er} Anleihe:

zu 500 Mark

Nr. 108. 687. 1896. fällig am 31. Dezember 1897.

zu 1000 Mark

Nr. 61. 144. 390. 459. 480. 965. 1692. 1847. 2369. 3587. 5792. fällig am

31. Dezember 1898.

Die unbekannten Inhaber werden wiederholt hierauf aufmerksam gemacht.

Eisleben, den 19. Mai 1899.

Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.

Dr. Fuhrmann.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verleihungsbestand am 1. März 1899: 757 Millionen Mark.
Banknoten 242 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1899: 30 bis 187% der Jahres-Normaldividende - je nach dem Alter der Versicherung.

Betreter in Leipzig: Eduldir. A. D. Pohone, Hohe Str. 15.

Rudolph Schenck,

Mühlgasse 10, I. Et., empfiehlt seine Neuheiten in Foulards u. leichten Sommerstoffen.

Anfertigung eleganter, sowie einfacher Toiletten

zu civilen Preisen.

Färberei und chemische Reinigung

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.

Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

Fabrik Wahren bei Leipzig,

Fernsprecher 500.

— 16 Läden. —

Gerberstraße 2, Ecke Blücherplatz.
Ecke Zeigner- u. Sophienstraße.
Ansprinstraße 5.
2. Plagwitz, Hochstraße 58.
2. Lindenau, Leipzig-Neustadt (Ecke Wallstraße)
2. Neudorf, Thaumaturgische Straße 11.
2. Connewitz, Leipziger Straße 20.
2. Gohlis, Neuh. Hallesche Straße 54.

Die unterzeichneten hiesigen Banken und Bankfirmen sind übereingekommen, vom 17. Juni ab bis auf Weiteres an jedem Sonnabend eine Mittagspause nicht eintreten zu lassen, dafür aber an diesem Tage

die Cassen bereits um 2 Uhr und die übrigen Bureaux um 3 Uhr

für den Verkehr mit ihren Geschäftsfreunden zu schliessen, und werden dieselben deshalb gebeten, bei der Abwicklung ihrer Geschäfte diese veränderte Arbeitszeit in Berücksichtigung ziehen zu wollen.

Leipzig, den 15. Juni 1899.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Leipziger Bank. Credit- u. Spar-Bank. Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Aktien. Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig. Bruhm & Schmidt. Frege & Co. Hammer & Schmidt. Knauth, Nachod & Kühne. Meyer & Co. H. C. Plaut. J. G. Salefsky. Vetter & Co. R. Blembel & Co. B. Breslauer. Dresden Bank-Verein. Ertel, Freyberg & Co. Saul Finkelstein. Oswald Hübsch. Franz Kind & Co. Leipziger Wechselstube, Hoffmann & Co. Lenke & Co. A. Lieberoth (Abtheil. Bankgeschäft). George Meyer (Abtheil. Bankgeschäft). Moskauer Internationale Handelsbank, Filiale Leipzig. Schirmer & Schlick. Schnoor & Co. Paul Zschucke. Alfred Hoffmann.

Wohlthätige Ziehung, 27. Juni 1899 garantirt.

Wohlthätige Ziehung, 27. Juni 1899 garantirt.

Wohlthätige Ziehung, 27. Juni 1899 garantirt.

Wohlthätige Ziehung, 27

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 303, Sonnabend, 17. Juni 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaelimesse beginnt für Groß- und Kleinkinderei.

Sonntag, den 27. August

und endet

Sonntag, den 17. September.

Die Feiermeile beginnt gleich nach

Mittwoch, den 13. September.

An demselben Tage Mittwoch 6—7 Uhr findet die Messe für die Feuermeile im Saale der „Neuen Wache“ statt.

Leipzig, den 12. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. L.

In 3028.

Bekanntmachung.

Um eine eindeutige Regelung des Wohnungswesens unserer Heimatstadt herzustellen, sind in Zukunft alle von den Gewerben und Dienstleistungen einzelnen Verhandlungen in zwei Ausstellungen auf verschiedenen Orten stattfinden. In der ersten sind alle beginnenden Gewerbe eingetragen.

Die Rechnungsformulare können von der Firma Weitner & Schirmer, Schulstraße 10, und Carl Reimann, Kleine Fleischergasse Nr. 2, bezogen werden.

Leipzig, den 14. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. L.

In 3028.

Bekanntmachung.

Nachdem die folgenden öffentlich ausgeschriebenen Auktionen

1. Umbau der Schulen in der Karl-, Conrad-, Georg-, Philipp- und Nikolaistraße in Leipzig-Mitte,

2. Umbau der Thonsteinsschule in der Wallstraße in Leipzig-Mitte,

es einen Unterschied ergeben werden, werden die überaus sichtlich gehaltenen Bewerber und deren bezahlte Angebote hierauf aufgeführt.

Leipzig, den 13. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. L.

In 3028.

Ausschreibung.

Für den Neubau der VII. Bürgerschule im Leipzig-Mitte soll die Ausführung der Maurerarbeiten der Lieferung des Mobiliars und der Schuhläufe und der Säugung vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Blätter können beim Hochbau-Amtei, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, einzusehen oder gegen Porto- und Bettpfand eine Einladung von einer Marke für jeden Tagabend, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Neubau VII. Bürgerschule in Leipzig-Mitte, Platz, arbeiten der Mobiliarlieferung u.“

versehen, bis zum 26. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr zu oben genannten Stelle postfrei eingeschickt.

Der Rath behält sich jedes Urtheil vor.

Leipzig, den 14. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. L.

In 3028.

Bekanntmachung.

Die Almosen-, Bimmer-, und Gläserarbeiten für das städtische Krauthaus in St. Jacob sind vergeben.

Wir entlassen daher die nicht berücksichtigten Bewerber hiermit ihrer Angebote.

Leipzig, den 14. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. L.

In 3028.

Gesucht wird der am 27. Januar 1859 in Niederösterreich geborene

Schuhmacher Franz Bernhard Hertel, welcher zur Fürsorge für seine Familie angewiesen ist.

Leipzig, den 14. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. L.

In 3028.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Auf Ent. 10403 des Handelsregisters für den Bezirk des untergeordneten Amtsgerichts ist heute die Firma Richard Ramm in Leipzig (Schiffstraße Nr. 8) und als deren Fabrikat Gustav Gräfe nicht mehr verzeichnet.

Leipzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Auf Ent. 8460 und 906 des Handelsregisters für den Bezirk des untergeordneten Amtsgerichts ist heute die Firma Hans Paul und A. & J. Paul, beide in Leipzig, geschlossen.

Leipzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Könfusversfahren.

In den Konfusversahren über das Vermögen des Generalagenten und Zwischenhändlers a. D. Carl Hugo Müller hier, zur Abschaffung der Schlußrechnung des Vermögens, zur Eröffnung von Einwendungen gegen das Schlußrechnungsbericht der bei der Versteigerung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlüßfassung der Gläubiger über die nicht verwirklichten Vermögensgegenstände der Schlußrechnung auf

Öffentliche Zustellung.

1. Guido Anna verehlt. Müller geb. Leipzig in Leipzig.
2. Anna Augusta verehlt. Harnisch geb. Werner in Leipzig-Loschwitz.
3. Anna Bertha verehlt. Thürmer geb. Vogel in Leipzig-Mitte.
4. Therese verehlt. Rehder geb. Wobbel in Gleisbach.
5. Anna Maria verehlt. Detzel geb. Schell in Gleisbach.
6. Anna Klara verehlt. Unger geb. Kembert in Apfelstädt.
7. Genetina Adelheid Anna verehlt. Trötsch geb. Gleisbach in Leipzig.
8. Antonia Friederike verehlt. Reitsch geb. Göder in Leipzig-Mitte.
9. Bertha Friederike Clara verehlt. Schart geb. Becker in Leipzig.
10. Genetina Pauline verehlt. Jahn Bruno gen. gen. Leipzig geb. Frengel in Leipzig.
11. Auguste verehlt. Brems geb. Werner in Leipzig.

unterteilt durch die Geschäftsräume: Müller in Leipzig zu 1. 158 und 6. Kreis in Leipzig zu 5. Gültigkath Dr. Stoll in Leipzig zu 8. und 9. Dr. Göting in Henna zu 10 und Dr. Schiller in Leipzig zu 11 —

Hagen gegen ihre Eltern:

1. den Schneider Friedrich Gnäd. Bissler aus Großhesselohe bei Königsberg, früher in Leipzig, dann vorzugsweise in Chemnitz.
2. den Bauer und Schenkinseiger Friedrich August Harnisch aus Groß-Corbetha, gleicht in Leipzig.
3. den Telegraphentelegraphen Otto Paul Thürmer aus Leipzig, gleicht derselbe.
4. den Expedienten Adolf Anna Reuthen aus Oelsnitz, gleicht in Leipzig.
5. den Schuhmacher Wilhelm Ernst Detzel aus Rosenthal, gleicht in Leipzig.
6. den Tischler Karl Max Unger aus Johannaengroßdörfchen, gleicht in Leipzig.
7. den Tischler Karl August Paul Trötsch aus Sachsen, gleicht in Leipzig.
8. den Schuhmachermeister Johann Adolf Robert Kellig aus Sachsen, gleicht derselbe.
9. den Drechslermeister Johannes Alfred Schart aus Gera, gleicht in Leipzig.
10. den Wäschmacher Hermann Jahn aus Brandisdorf, gleicht in Gleisbach.
11. den Weißer Johannes Brems aus Wasserburg in Bayern, gleicht in Leipzig.

zusätzlich ist unbekannter Nutzholz,

zu 1. 158 auf Schreinholz und zu 6. 2 wegen Versiegung des Unterbaus § 711 Abs. II Titel 1 des Preuß. Z. R. zu 2 wegen Versiegung des Unterbaus, münderwürdlicher Abweisung und höchstens Verletzung § 711 Abs. 2 und 677 Abs. II Titel 1 des Preuß. Z. R. zu 8. 4 und 5 wegen Schreinholz, zu 6. 7. 8 und 10 wegen höchstens Verletzung, zu 9. wegen Lebens- oder doch schmucklosigkeitlicher Thätschaften.

zu 11. auf Scheidung wegen höchstens Verletzung, der Verurteilung des Hermans zur Verstellung des ethischen Lebens.

und haben die Befolge zur mittleren Verhandlung der Geschäftsräume wie die erste Civilnummer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf den 20. Oktober 1899, Vormittag 9 Uhr, mit der Aufsicht, in linea bei dem geraden Gerichtszeit geschlossenes Urteil zu befinden.

Zum Ende der öffentlichen Gestellung wird dieser Tag der Klagen bekannt gemacht.

Der Gerichtshof bei dem Königlichen Landgerichte zu Leipzig, am 8. Juni 1899.

Dölling, Sekr.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Generalagenten und Zwischenhändlers a. D. Carl Hugo Müller hier, zur Abschaffung der Schlußrechnung des Vermögens, zur Eröffnung von Einwendungen gegen das Schlußrechnungsbericht der bei der Versteigerung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlüßfassung der Gläubiger über die nicht verwirklichten Vermögensgegenstände der Schlußrechnung auf

den 14. Juli 1899, Vormittag 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierfür, Zimmer 160, abzurufen.

Leipzig, den 14. Juni 1899.

Schr. Bed.

Königliches Amtsgericht beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In den Konkursverfahren über das Vermögen des zum Betriebe einer Zoffstall und Handlung mit Farben und chemischen Produkten unter der Firma: Emil Max Hilpert in Leipzig, Eiderstraße 52, befindlichen ehemaligen Handelsgegenstand ist zur Beurteilung der nachstehend angeführten Forderungen ein Termin auf

den 14. Juli 1899, Vormittag 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierfür, Zimmer 160, außer Raum.

Leipzig, den 15. Juni 1899.

Schr. Bed.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Auf Ent. 10403 des Handelsregisters für den Bezirk des untergeordneten Amtsgerichts ist heute die Firma Richard Ramm in Leipzig (Schiffstraße Nr. 8) und als deren Fabrikat Gustav Gräfe nicht mehr verzeichnet.

Leipzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Auf Ent. 8460 und 906 des Handelsregisters für den Bezirk des untergeordneten Amtsgerichts ist heute die Firma Hans Paul und A. & J. Paul, beide in Leipzig, geschlossen.

Leipzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Konkursverfahren.

Die Bekanntmachung der Regierung des Großherzogthums Sachsen-Anhalt, V. Abt. 100, 1898, über die Versteigerung des Vermögens des Generalagenten und Zwischenhändlers a. D. Carl Hugo Müller hier, zur Abschaffung der Schlußrechnung des Vermögens, zur Eröffnung von Einwendungen gegen das Schlußrechnungsbericht der bei der Versteigerung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlüßfassung der Gläubiger über die nicht verwirklichten Vermögensgegenstände der Schlußrechnung auf

den 14. Juli 1899, Vormittag 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierfür, Zimmer 160, außer Raum.

Leipzig, den 15. Juni 1899.

Schr. Bed.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Auf Ent. 10403 des Handelsregisters für den Bezirk des untergeordneten Amtsgerichts ist heute die Firma Richard Ramm in Leipzig (Schiffstraße Nr. 8) und als deren Fabrikat Gustav Gräfe nicht mehr verzeichnet.

Leipzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Konkursverfahren.

Die Bekanntmachung der Regierung des Großherzogthums Sachsen-Anhalt, V. Abt. 100, 1898, über die Versteigerung des Vermögens des Generalagenten und Zwischenhändlers a. D. Carl Hugo Müller hier, zur Abschaffung der Schlußrechnung des Vermögens, zur Eröffnung von Einwendungen gegen das Schlußrechnungsbericht der bei der Versteigerung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlüßfassung der Gläubiger über die nicht verwirklichten Vermögensgegenstände der Schlußrechnung auf

den 14. Juli 1899, Vormittag 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierfür, Zimmer 160, bestimmt.

Leipzig, den 14. Juni 1899.

Schr. Bed.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Konkursverfahren.

Die Bekanntmachung der Regierung des Großherzogthums Sachsen-Anhalt, V. Abt. 100, 1898, über die Versteigerung des Vermögens des Generalagenten und Zwischenhändlers a. D. Carl Hugo Müller hier, zur Abschaffung der Schlußrechnung des Vermögens, zur Eröffnung von Einwendungen gegen das Schlußrechnungsbericht der bei der Versteigerung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlüßfassung der Gläubiger über die nicht verwirklichten Vermögensgegenstände der Schlußrechnung auf

den 14. Juli 1899, Vormittag 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierfür, Zimmer 160, bestimmt.

Leipzig, den 14. Juni 1899.

Schr. Bed.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmid.

Konkursverfahren.

wurde die Einführung von Quantitätszügen befürchtet zu erwarten sein.

W. Ulrich v. Marcksleben, 16. Juni. Der Geheimrat Hauer hier hat eine von ihm selbst gefertigte Silhouette zum Geburtstag des Königs nach Dresden gesandt. Siegt hat der Geigenmacher in Würdigung der soliden und guten Ausführung des Instruments aus der königlichen Privatschule ein Gegenstück von 150 M erhalten.

Dresden, 16. Juni. Von Sibyllenau wird geschrieben: Am vergangenen Montag nahm Karl Fürst von Sachsenkohr an der klug. Tafel im Schloss Thiel. In den letzten Tagen sind zum Besuch bei den Staatsräten in Südböhmen eingetroffen: Clemens Graf Schadburg-Glauchau, Generalleutnant z. D. Erwin v. Windfuß, Kammerherr Saber von Sobe auf Dahlen nach Gemalda und Frau Gräfin de Bilitz, geb. Gräfin Strauß. In der Kapelle des Schlosses fand gestern Nachmittag um 3 Uhr die Trauung der Palastdame des Königs, Gräfin v. Einsiedel, mit dem General-Adjutanten des Königs, General der Infanterie z. D. v. Windfuß statt. Dieser Feierlichkeit wohnten der König und die Königin selbst sowie die hier anwesenden Damen und Herren der Staatsräte, sowie die zur Zeit im Schloss weilenden Gäste bei. Der Traumzug, welcher den Pastor Kattner aus Pruden vollzog, folgte eine größere Tafel. Nach derselben verließen die neuverwählten Südböhmen - Hofmarschall von dem Bischöfchenstrost ist gestern Abend, Frau v. Matius und Tochter, Generalleutnant z. D. Erwin v. Windfuß und Kammerherr v. Windfuß sind heute Vermischt nach Südböhmen abgereist.

An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow. Am 18. August ist gestern Abend, Frau v. Matius und Tochter, Generalleutnant z. D. Erwin v. Windfuß und Kammerherr v. Windfuß zum neuen Vermischt nach Südböhmen abgereist. An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow. Am 18. August ist gestern Abend, Frau v. Matius und Tochter, Generalleutnant z. D. Erwin v. Windfuß und Kammerherr v. Windfuß zum neuen Vermischt nach Südböhmen abgereist.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow. Am 18. August ist gestern Abend, Frau v. Matius und Tochter, Generalleutnant z. D. Erwin v. Windfuß und Kammerherr v. Windfuß zum neuen Vermischt nach Südböhmen abgereist.

W. Ulrich v. Marcksleben, 16. Juni. Die „Dresd. Nachrichten“ erhalten mit der Bilde am Aufschluß nachrichten: „Gestern Abend sind vier Mitglieder darüber zugegangen, daß man den Landtag ausschließlich zu Verwaltung der Staatschulden mit der in den letzten Tagen erfolgten Überlassung von 30 Millionen Mark demokratischer österreichischer Weine an einen Banken-Konsortium in Beziehung bringt und sein angekündigt Verhalten bei Feststellung des außergewöhnlich niedrigen Begehungskurses von 800 Krone kritisiert. Ich halte es demagogisch für meine Pflicht, öffentliche Meinung darum, daß der Landtagsausschluß zu Verwaltung der Staatschulden mit der Übergabe der österreichischen Staatsanleihen überhaupt nichts zu thun hat und daß die darausfolgendes Machthabende lediglich der Verantwortung des königlichen Finanzministeriums unterstehen. Dr. Mehnert, derzeit Vorsitzender des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatschulden.“

A. Dresden, 16. Juni. Das Directorium der Jubiläumsausstellung des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen und die Oberfränkische habe in den letzten beiden Monaten empfohlen, die Vorbereitungen für die vom 14. bis 18. Oktober d. J. in Verbindung mit der Allgemeinen deutschen Obstbauausstellung hier stattfindende Jubiläumsausstellung zu verhindern. Die Regierung räumt nur die Vollmacht „bis auf Weiteres“ verlängert, also das bestehende Provisorium auf unbestimmte Zeit verlängern will, so muß das auf Widerspruch stoßen. Wie die englische Regierung auf die Colonien sehr wenig Einfluss hat, dieser Widerspruch müßt sich in der Handelspolitik darauf einziehen. Das kann entweder dadurch geschehen, daß wir mit den Colonien selbstständig Verträge schließen, oder um einen autonomen Zolltarif einzuführen, daß er ein mehrheitliches Compensationsobjekt darstellt. Unsere Handelsbeziehungen sind sehr bedeutend. Wir empfangen viel Rohstoffe, die wir verarbeiten und in die englischen Colonien mit Kuchen exportieren. Den Mutterlande England gegenüber haben wir keinen Grund, die bestehenden Verhältnisse zu ändern; die englischen Zölle entstehen durchaus den prohibitiven Charakter. Da sprach man oft von Rechtsansprüchen, die man überall da erzielen kann, wo der Preis der Erzeugnisse ähnlich verhängt werden. Also wenn wir z. B. Weißbegünstigung für ein Erzeugnis einführen, dann sind noch der Ansicht englischer Staatssekretär für England die Bedingungen zum Freihandel nicht mehr gegeben. Man meinte dort, daß England werde nicht zu Begrenzungszügen greifen, weil es nicht für vortheilhaft halte. Gegenüber den Anstrengungen des Staatssekretärs müßten wir zum Ausdruck bringen, daß wir uns von den englischen Mächten nicht getrennen lassen. Doch wir haben nicht gleich mit Kanonen beschossen haben, finde ich richtig. Über die Weißbegünstigung dürfen wir nur den Colonien gewähren, die uns nicht konkurrieren. Da der Staatssekretär erklärt hat, nach diesem Grundsatz verbreiten zu wollen, so können wir dem Entwurf unserer Zustimmung geben. Es müßte freilich auch Nordamerika, das unseres Zoller differential behält, mit denselben Grundsätzen eingegrenzt werden, weil man befürchtet, daß der aus Amerika reichende deutsche Zader soll noch Indien holen. Die Frage liegt vor, ob England unter dem Deckmantel des Freihandels Rechtsansprüche gegen Judentum einsetzt. Das würde allerdings in erster Reihe den französischen Judentum mit seinen hohen Exportprämiens schädigen. Ein hoher autonome Tarif hätte auch in für eine Weißbegünstigung, und freue mich über die Sicherung des Staatssekretärs, eines solchen Tarif schaffen zu wollen. Wir werden dem Entwurf zustimmen, in der Hoffnung, dadurch unserer Industrie und unserem Handel die gesuchten Abschüsse zu erhalten. (Beifall röhrt.)

W. Ulrich v. Marcksleben, 16. Juni. (Staatssekretär) gestaltete den Einfluß, den das Gesetz verhindert, erklärte den Einfluß, den das Weißbegünstigungsobjekt mit England auf die englischen Colonien ausübt, und die englischen Zölle und gegenüberliegenden Zölle angibt. Er sprach darüber, daß der Landtagsausschluß zu Verwaltung der Staatschulden mit der Übergabe der österreichischen Staatsanleihen überhaupt nichts zu thun hat und daß die darausfolgendes Machthabende lediglich der Verantwortung des königlichen Finanzministeriums unterstehen. Dr. Mehnert, derzeit Vorsitzender des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatschulden.“

A. Dresden, 16. Juni. Das Directorium der Jubiläumsausstellung des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen und die Oberfränkische habe in den letzten beiden Monaten empfohlen, die Vorbereitungen für die vom 14. bis 18. Oktober d. J. in Verbindung mit der Allgemeinen deutschen Obstbauausstellung hier stattfindende Jubiläumsausstellung zu verhindern. Die Regierung räumt nur die Vollmacht „bis auf Weiteres“ verlängert, also das bestehende Provisorium auf unbestimmte Zeit verlängern will, so muß das auf Widerspruch stoßen. Wie die englische Regierung auf die Colonien sehr wenig Einfluss hat, dieser Widerspruch müßt sich in der Handelspolitik darauf einziehen. Das kann entweder dadurch geschehen, daß wir mit den Colonien selbstständig Verträge schließen, oder um einen autonomen Zolltarif einzuführen, daß er ein mehrheitliches Compensationsobjekt darstellt. Unsere Handelsbeziehungen sind sehr bedeutend. Wir empfangen viel Rohstoffe, die wir verarbeiten und in die englischen Colonien mit Kuchen exportieren. Den Mutterlande England gegenüber haben wir keinen Grund, die bestehenden Verhältnisse zu ändern; die englischen Zölle entstehen durchaus den prohibitiven Charakter. Da sprach man oft von Rechtsansprüchen, die man überall da erzielen kann, wo der Preis der Erzeugnisse ähnlich verhängt werden. Also wenn wir z. B. Weißbegünstigung für ein Erzeugnis einführen, dann sind noch der Ansicht englischer Staatssekretär für England die Bedingungen zum Freihandel nicht mehr gegeben. Man meinte dort, daß England werde nicht zu Begrenzungszügen greifen, weil es nicht für vortheilhaft halte. Gegenüber den Anstrengungen des Staatssekretärs müßten wir zum Ausdruck bringen, daß wir uns von den englischen Mächten nicht getrennen lassen. Doch wir haben nicht gleich mit Kanonen beschossen haben, finde ich richtig. Über die Weißbegünstigung dürfen wir nur den Colonien gewähren, die uns nicht konkurrieren. Da der Staatssekretär erklärt hat, nach diesem Grundsatz verbreiten zu wollen, so können wir dem Entwurf unserer Zustimmung geben. Es müßte freilich auch Nordamerika, das unseres Zoller differential behält, mit denselben Grundsätzen eingegrenzt werden, weil man befürchtet, daß der aus Amerika reichende deutsche Zader soll noch Indien holen. Die Frage liegt vor, ob England unter dem Deckmantel des Freihandels Rechtsansprüche gegen Judentum einsetzt. Das würde allerdings in erster Reihe den französischen Judentum mit seinen hohen Exportprämiens schädigen. Ein hoher autonome Tarif hätte auch in für eine Weißbegünstigung, und freue mich über die Sicherung des Staatssekretärs, eines solchen Tarif schaffen zu wollen. Wir werden dem Entwurf zustimmen, in der Hoffnung, dadurch unserer Industrie und unserem Handel die gesuchten Abschüsse zu erhalten. (Beifall röhrt.)

Berichtigungen.

— Auf den Bureau des Stadttheaters: Mit Rücksicht auf den großen Erfolg, den die Oper „Teil“ am vergangenen Mittwoch gehabt hat, ist ein weiterer Wunschkonzert, die Oper auch für den heutigen Sonntag an Stelle der Oper „Lindine“ anzugeben. — Wegen Sonntag gelangt im neuen Theater Richard Wagner's Oper „Die Walküre“ von Nürnberg in vollig ausgerückter Form zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 6 Uhr. — Das Ensemble des Großen Königlichen Hoftheaters in Berlin legt am heutigen Sonntag ein mit großem Erfolg aufgenommenes Sodippiel mit „Cyrano de Bergerac“ im Alten Theater vor, um sich am morgigen Sonntag in verschiedenen aufführungsfähigen romantischem Komödien zu verschieben. — Großherzog-Palais-Gardette: Heute findet die große Großherzog-Beschließung in der „Albertshalle“ statt und treten bürgerliche und elegante Spezialisten zusammen mit zweiten Malz. Dampf- und Radrennen haben heute zum 1. und 2. Platz Gültigkeit. — Wegen Sonntag haben in der „Albertshalle“ zwei Vorstellungen, Sonntagmorgen 1/2 Uhr und Sonntag 5/8 Uhr statt.

— Im Kaisertheater des Städtchens Battenberg gelangt heute „Der Goldraus“, Schauspiel in 4 Akten von Ch. Lang-Schiffner, zur Aufführung. — Albert-Theater-Vorstadt (Stadt Nürnberg). Die Leitung dieses vornehmen Spezialitäten-Theaters bietet kein Abo auf, um durch ein außerordentlich Kläfftes-Konto für eine geringere Unterhaltung zu sorgen, wenn das jüngste herbstliche und etwas längere Programm wieder den besten Gewinn liefert, denn jede einzelne Räumlichkeit bringt auf diese Weise ganz herausragende und meistens neue Vorstellungen. Der Erfolg bleibt daher auch nicht aus, was man jedes Abo an den Wunsch der Geschäftsinhaber erneuen kann.

— Im Sommertheater drei Linden gelangt heute unter Aufsicht von Herrn Director Leibnitz-Schlegel „Der neue Glücksberg“, Lustspiel, zur Aufführung.

Deutscher Reichstag.

S. Berlin, 16. Juni. Zur Verhandlung stand heute zunächst das Gesetz über die Handelsbegünstigungen zum britischen Reiche. Dem Ausdehnung wird durch die Vorlage die Verminderung gegeben, den Erzeugnissen aus England und aus dessen Kolonien bis auf Weiteres die Weißbegünstigung auch noch den 30. Juli d. J. einzuräumen. Gegen den Entwurf sprach Niemand, vielmehr befürworteten auch die Abgeordneten Graf Ronitz und Dr. Rößler. Kaiserstaaten die Annahme deselben, doch verlangten sie, die Verhandlungswaage auf ein Jahr, bis 30. Juli 1900, zu befrachten. Auch Dr. Deinhard und Herr von Röderhoff waren für die Begrenzung der Geltingerwaage und traten besonders dafür ein, daß nicht unter Weingesetz durch die englische Zölle gefördert werde. Der Auftrag der Abgeordneten, als ob bei den Handelsvertragserhandlungen die deutschen Interessen nicht mit der erforderlichen Entscheidung gewahrt würden, trat Graf Posadowitz nachdrücklich entgegen. Aber ein Staatsmann kann unmöglich einen letzten Zolltarif mit England verhandeln lassen, doch verlangten sie, die Verhandlungswaage auf ein Jahr, bis 30. Juli 1900, zu befrachten. Auch Dr. Deinhard und Herr von Röderhoff waren für die Begrenzung der Geltingerwaage und traten besonders dafür ein, daß nicht unter Weingesetz durch die englische Zölle gefördert werde. Der Auftrag der Abgeordneten, als ob bei den Handelsvertragserhandlungen die deutschen Interessen nicht mit der erforderlichen Entscheidung gewahrt würden, trat Graf Posadowitz nachdrücklich entgegen. Aber ein Staatsmann kann unmöglich einen letzten Zolltarif mit England verhandeln lassen, doch verlangten sie, die Verhandlungswaage auf ein Jahr, bis 30. Juli 1900, zu befrachten.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins v. Raudendorf und des persönlich Adjutanten Rittermeisters v. Tümpelung die vom Fransverein zu Wachow zum Festes der vorzüglichen Kinderbewahranstalt veranstaltete Wohlthätigkeitsshow.

— An die bestige Tafel der Staatsräte nahmen der Erbprinz und die Frau Prinzessin Friederike ihr August besuchten gedenk Abend in Begleitung des Hoffräuleins

XVI. Sängerfest des Leipziger Gausängerbundes.

Sonntag, den 18. Juni

Geistliches Concert

Vormittags 11¹/₂ Uhr in der Thomaskirche.

ausgeführt vom

Sängerbund Teutonia

(Ges.-Ver. „Concordia“, „Erholung“, „Männerchor“ und „Phönix“), unter gef. Mitwirkung von

Fräulein Hella Sauer, Concertsängerin aus Berlin, und Herrn Paul Homeyer, Gewandhausorganist.

Orcchester: Die verstärkte Capelle des Kgl. Sächs. Inf.-Regts. No. 107.

- 1) A. Die Himmel rühmen das Ewigne Ehre Beethoven.
- 2) Wie die Lüden an der Quelle Ried Müller.
- 3) Sopranos: Hora Israel Mendelssohn.
- 4) I. Symphonie für Orgel und Orchester A. Guilmant.
- 5) Graduale von Grell (Stimmg.), vorgetr. v. M.-G.-V. Concordia.
- 6) Soprano, Cello und Orgel: E. Blädel.
- a. Largo (Ombra mai fu) E. Pirani.
- b. Invocazione

6) Das Liebesmahl der Apostel. Richard Wagner.

Eintrittskarten: Altarplatz 4.-, Schiff und Empore gesperrt 4.-, Schiff und Empore ungesperrt & 4.-20 bei C. A. Klemm, Hofmusikalienhandlung, Neumarkt 28. Sängerkarten für die Bundesmitglieder bei Paul Zschaefer, Neumarkt 6.

Friedrichroda i. Thüringen.

In der Zeit vom 19. Juli bis 23. August finden in Friedrichroda Vorlesungen über das „Bürgerliche Gesetzbuch“

von Herrn Dr. Kuhlenbeck aus Jena (Verfasser des vom deutschen Anwaltverein herausgegebenen Commentars zum „Bürgerlichen Gesetzbuch“) statt.

Nahere Auskunft durch das Bade-Comité.

Concours-Auction.

Sonnabend, den 17. d. M.,

von Vormittags 10 Uhr an

sollen im Auftrag des Koncoursrichters Johs. Müller die an dem Concours A. Halle, 14. III., vorliegenden Werke, als: Blumen u. Blumenbestände, Scherenschnittmaterial, sowie Laden- u. Arbeitsstühle, Regale, Schrank, die gesammte Geschäftsausstattung, diverse große Winkeltische u. c. u. an Ort u. Stelle möglichst gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Der Koncoursrichter Schaefer-Schmidt.

Generalabonnementkarten für schweizerische Verkehrsanstalten.

Vom 20. Juni d. J. ab wird den Abonnementen für unten angeführte Reisebüros in Dresden-Nord, Leipzig (Gräfinstraße 2), und in Chemnitz die Karteikarte von Generalabonnementkarten für schweizerische Verkehrsanstalten mit einer Gültigkeitsdauer von 15 und 30 Tagen übergeben.

Rahere Nachkündigung erhalten die genannten Stellen und die höheren Stationen.

Dresden, am 15. Juni 1899.

Öffentliche Generaldirektion der Sachsischen Staats-Eisenbahnen, v. Krebsbach.

Sonderzug zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 18. Juni d. J., wird von Leipzig, Frieder, Hochlitz, Leisnig und Naunhof verkehren.

Aufstand von Leipzig, Dresden, Bf., 6.50 Bf.,

Borsdorf 7.07, Borsdorf 8.50 Baden,

Hochlitz 8.50 Baden,

Colditz 9.09 -

Leisnig 8.55 -

Grimma, ob. Bf. 8.37 -

Naunhof 9.51 -

Sohrfarten (für Leipzig zu folgenden Preisen):

Rath Naunhof 1.30 A II. Klasse, 0.90 A III. Klasse

- Grimma, ob. Bf. 1.90 - 1.10 -

- Colditz 2.80 - 1.90 -

- Hochlitz 3.20 - 2.20 -

- Leisnig 3.90 - 2.20 -

am Sonn- und Rücktag gültig, sinkt bis Sonnabend, den 17. Juni d. J., Mittwoch bei Herrn Kaufmann Dittrich, Bf., Gräfinstraße 24, und Westerstraße Nr. 32, sowie bei den Verkaufsstellen des Magazins Dresden-Behnholz und in Borsdorf zu einem Viertel.

Dresden, den 10. Juni 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Direktion II.

Wurzener Kunstmühlenwerke u. Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch.

Dreizehnte ordentliche Generalversammlung

der Aktionäre

Mittwoch, den 21. Juni 1899, Vormittags 10 Uhr im kleinen Saale der Neuen Börse zu Leipzig.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für das beschlossene Geschäftsjahr.
- 2) Entlastung des Vorstandes.
- 3) Entlastung des Aufsichtsrates und des Direktors.
- 4) Neuwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates.

Der Vortragssaal wird um 1/2 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden.

Wurzen, den 23. Mai 1899.

Der Aufsichtsrat.
Georg Schroeder,
Vorsteher.

Alexandersbad

Bayern im Fichtelgebirge, Bahnhof: Markt Redwitz

in 590 mtr. Seehöhe, Subalpines Klima.

Kuranstalt für Nervenkrank, chronisch Leidende, Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie.

für Frauenkrankheiten, Blepharitis, Scrofulose, Rheumatismus etc.

Die Combination beider Bäder besonders günstig bei schweren Frauenleiden.

Kurhaus-Hotel und Pension. Dr. H. Faltin. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Saison bis 1. Oktober.

Bad Brücknau

Egl. bayer. Mineralbad i. d. Rhine, Saison: Mai—Sept. * Bahn, Post, Telegraph, Telefon. Letztjähriger Cur-Aufenthalt wiederaufl. Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth von Österreich.

Altgewährtes Stahl- u. Moorbad, ausserdem Sool-, elektrische u. Bäder, Wernerquelle, seit Jahrhunderten medicinisch bekannt, hervorragend heilkräftig bei hamorrh. Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden u. allen übrigen Erkrankungen des Harnsystems.

Stahlquelle, seit 150 Jahren erprobt gegen Blattarmut, Fransen- u. Nervenkrankheiten. Leichtverlässliches Stahlwasser Deutschlands.

Sinnbergerquelle, bewährt bei chronischen u. akuten Katarrhen des Rachens, Katharose u. der tiefen Luftwege.

Prächtiges malerisch Umgebung. Curcapelle, Revisions in den berühmten, von König Ludwig I. erbauten monumen. Curhäusern, Wohnungen in 8 kleinst. Curhäusern. Vorfürstliche Vergabeung. Auskünfte u. Prospekte gratis u. franco durch die Verwaltung des kgl. bayer. Mineralbades Brücknau.

Dungpulver-Fleischguano S.L.

aus der höchsten Dungpulveranlage (Garten Otto) enthält noch den Rücken des Herrn Professor Dr. Stutzer, Dozent (Vorlesungsstunden des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinlanden).

11,7% Phosphatküsse und 5,8% Stickstoff.

Es wird bestellt, die Jahresproduktion

wurde der Serie I an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben.

Bestellanten sollen sich mit Verarbeitung pro 50 kg loho Rohstoff höchst bis zum 10. Juli er. an den Unterzeichner, Rothaus, Sinner 50, melden.

Urg. den 29. Mai 1909.

Ter. Stadtrath: Guckuck.

Hengras-Auction.

Montag, den 22. d. M., Börszeit 12 Uhr ist das Hengras von ca. 100 Morgen Weizen auf dem Mittelgasse Verkauf bei Straßburg versteigert werden.

Bestellunternehmer soll mit Verarbeitung

pro 50 kg loho Rohstoff höchst bis zum 10. Juli er. an den Unterzeichner, Rothaus, Sinner 50, melden.

Urg. den 29. Mai 1909.

Ter. Stadtrath: Guckuck.

Nachlass-Auction.

Montag, den 19. Juni, um 9 Uhr auf dem

Platz 12 ist das Hengras von ca. 100 Morgen Weizen auf dem Mittelgasse Verkauf bei Straßburg versteigert werden.

Bestellunternehmer soll mit Verarbeitung

pro 50 kg loho Rohstoff höchst bis zum 10. Juli er. an den Unterzeichner, Rothaus, Sinner 50, melden.

Urg. den 29. Mai 1909.

Ter. Stadtrath: Guckuck.

Wein-Auction.

Montag, den 19. Juni, früh 10 Uhr kommen

die Kisten Malaga, Rothwein

und Cervelatwurst- u. Cigarr.-Auction

findet heute Sonnabend Vorm. 10 Uhr und vor

Nacht 3 Uhr Großmarkt 5 statt.

Eduard Albrecht, Auctionator u. Zeitor.

Kervelatwurst- u. Cigarr.-Auction

findet heute Sonnabend Vorm. 10 Uhr und vor

Nacht 3 Uhr Großmarkt 5 statt.

Eduard Albrecht, Auctionator u. Zeitor.

Kunst-Auction

von C. G. Boerner in Leipzig.

Dienstag, den 27. Juni 1899.

Handzeichnungen und

Aquarellen

alter und neuere Meister,

dabei viele kostbare Blätter.

Illustr. Katalog zu breiten durch die

Kunsthandlung

von C. G. Boerner in Leipzig.

Nürnbergstr. 44.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen sind gewissheit ad eum.

C. A. Schlegel, Käst., Schloßstr. 20, II.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

Auctionen werden jetzt angenommen.

Eduard Albrecht, Auctionator, Nürnbergstr. 5.

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 303, Sonnabend, 17. Juni 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Berliner Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Activa.	Bilanz-Conto pro 1898/99.				Passiva.
	A	B	C	D	E
Grundstücks-Conto Ritterstr. 98,99 abser Abwendung A 625,25	762,026 625	25	769,000	—	1.000.000 700.000
Gebäude-Conto Ritterstr. 98,99 Abschreibung A 10.876,64 10.876	864,876 64	64	854,000	—	27.749 33
Lagerplätze und Gebäude-Conto Gießstraße 22 Abschreibung A 2.500,—	4.500 2.500	—	2.000	—	240.501 96
Wagen- und Wagen-Auslastungs- Conto Abschreibung A 10.515,22	40.515 10.515	22	30.000	—	200.000
Pferde-Conto Abschreibung A 59.615,—	94.615 39.615	—	55.000	—	75.000
Bureau-Möbel-Conto Abschreibung A 1.991,75	1.992 1.991	75 75	1	—	25.000 25.000
Geschirre-Conto Abschreibung A	—	—	1	—	25.000 25.000
Stallmobilien-Conto Abschreibung A 809,06	860 869	05 05	1	—	25.000 25.000
Bekleidungen und Auslastungs-Conto Abschreibung A 24.655,96	24.656 24.655	96 96	1	—	25.000 25.000
Betriebs-Utensilien-Conto Abschreibung A 26.290,45	26.291 26.290	45 45	1	—	25.000 25.000
Erwerbs-Conto, Berliner Privatpost Abschreibung A 100.000,—	100.000 100.000	—	—	—	25.000 25.000
— 217.980,52	—	—	—	—	25.000 25.000
Chais-Conto, Baarbestand in der Centrale Eigene Bestände bei den Be- triebstellen	51.917 39.815	46	91.722 46	—	25.000 25.000
Effecten-Conto, Bestand eigener Effecten	—	—	27.741 46	—	25.000 25.000
Cautions-Effecten-Conto, Bestand der von Beamten hinterlegten Cautions	—	—	240.501 8.971	06 25	25.000 25.000
Wechsel-Conto, Bestand Conto-Corrent-Conto Guthaben bei unserem Bank- hause	442.833 161.543	—	604.376 70	70	25.000 25.000
Versicherungs-Conto, Vorausberuhigte Prämien	—	—	5.766 5.086	71 70	25.000 25.000
Bestände an Fournage Vorräte an Materialien, Drucksachen und Wertzeichen	—	—	2	—	25.000 25.000
Maschinen-Betriebe-Conto, Vorräte	—	—	5.421 60	—	25.000 25.000
— 2.609.584 Debet.	—	—	2.609.584 92	92	2.609.584 92
Gewinn- und Verlust-Conto pro 1898/99.				Credit.	
	A	B	C	D	E
Verwaltungs-Umkosten-Conto	29.382	94	Gewinn-Vortrag aus 1897/98	1.575	15
Inserrate-Conto	4.049	53	Grundstücke-Umlage-Conto, Ritterstrasse 98,99	84.287	89
Steuer- und Abgaben-Conto	27.690	24	Zinsen-Conto	6.933	65
Miete-Conto für Depots und Büros	96.287	94	Dungspacht-Conto	2.147	85
Lohn- und Gehalt-Conto	1.343.034	54	Betriebe-Einnahme-Conto	2.349.964	50
Fourage-Conto	86.889	38	—	—	—
Conto für Hufbeschlag und tierärztliche Ver- pflegung	11.046	80	—	—	—
Versicherungs-Conto	5.280	75	—	—	—
Beziehungs- und Bekleidungs-Conto	18.412	17	—	—	—
Hypothesen-Zinsen-Conto	26.230	—	—	—	—
Schaden-Ersatz-Conto	3.233	28	—	—	—
Porto-Conto	8.167	26	—	—	—
Reparaturen-Conto	24.357	90	—	—	—
Conto für Ausrüstung von Wertzeichen und Wertzeichen-Formulare	108.118	07	—	—	—
Drucksachen und Formulare-Conto	29.470	08	—	—	—
Krankenkassen-Beitrags-Conto	10.323	01	—	—	—
Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Beitrag- Conto	8.202	81	—	—	—
Fahrwerks-Berufsgenossenschafts-Beitrag-Conto	5.909	18	—	—	—
Verbrauchs-Materialien-Conto	13.326	36	—	—	—
Maschinen-Betriebe-Conto	87.029	34	—	—	—
Conto Dubios	1.428	76	—	—	—
Effecten-Conto, Coursdifferenz	87	90	—	—	—
Abschreibungen	217.930	82	—	—	—
bilanc-Conto, Reingewinn	235.246	68	—	—	—
— 2.444.909 Berlin, den 31. März 1899. Der Vorstand. Starke, Stephan.	12	—	2.444.909	12	—

Der Aufsichtsrath.

L. Helm, Vorsitzender.
S. Silbermann. H. Ollendorff.

In der General-Versammlung vom 8. Juni 1898 als Revisoren gewählt, haben wir den Rechnungs-Abschluss für das fünf-
jährige Geschäftsjahr 1898/99 geprüft und die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den ordnungsgemäß geführten
Büchern übereinstimmen gefunden.

Berlin, den 17. Mai 1899.

Die in der General-Versammlung vom 3. Juni a. e. auf 29% festgesetzte Dividende wird
mit 110 M. gegen Einziehung des Dividendenabschlusses Nr. 5 der Aktien à 400 M.
No. 3 à 2000 M.
mit 580 M.
bei der Kuponkasse der Dresdner Bank, Behrenstrasse 28, 29,
und der Hauptkasse der Gesellschaft, Ritterstrasse 98,99,

in den üblichen Geschäftsstunden ausgerichtet.

Berlin, den 3. Juni 1899.

Die Direktion.

✓ Cassels Hotel & Restaurant

Inhaber: Leopold Peltzsch

Berlin C.

16. Burg-Strasse 16.

Phiale:

Seebad Heringsdorf.

Eröffnet 15. Juni 1898.

Unter Aufsicht des Rabbinats der jüdischen Synagogen-
Gemeinde Adress-Straße 2.

Natürliche Mineralwässer

in stets frischester Füllung.

Salz- und Brunnensalz, neutrale Selen, Sulfaten u. s. w.

Generalvertretung dientlich, Brunnendirektion des Ins. u. Ausländ.

Hauptniederlage u. Engros-Vertrieb

C. G. Loessner & Sohn,

Leopold-Apotheke, Leipzig.

Lager halten sämtliche Apotheken Leipzigs und
seiner Umgebung.

Ihr eigene, solide Fabrikat alter
Größe und Art von

**Koffer-, Taschen-,
Schul- u. Reiseartikel**

und diverser seiner Waren.

Größe Taschen zu billigen Preisen und.

Karl Blaich,

Römer- u. Leibnizstrasse 16, Windmühlenstr. 82.

Preisliste gratis und frisch.

Concurs - Ausverkauf.

Der Concurs ist gegen Leiteritz & Koch einzige Cigaretten-
Cigarren- und Weinländer Seiffenstrasse 7/9 mit dem 13. Juni ab

unter Einsatzzpreis aufzufinden.

Fraak-

Leih-Institut
Hainstr. 9, I.

Fraak-

ab Gebrock-Anfrage
verb. R. Otto, Ritterstr. 27.

Fraak-

ab Gebrock-Anfrage
verb. H. Uhlmann, Bramstr. 34, I.

Großanzeige

Großanzeige in Schriftschriften
verb. J. Kindermann, Salzdorf. 9, I.

Junge Frau

ab Gebrock-Anfrage
verb. Schneider u. Baedeker Schleißgasse 14, II. 1 Et.

Hotel- sowie Herrschaftsmäuse

wird zum Weinen und Weinen angenommen

Brandenburg Nr. 19, E. Schindler.

Schinken

ab Gebrock-Anfrage
verb. Max Jacob, Schinkenstr. 10.

Wurstfabrik, Rosthagen.



Reise-, Jagd-, Haus- und Tabakspfeifen,

alle möglichen Systeme.

Cigarrenspitzen, Spazierstäbe, Schnupftabakdosen,

Audouen von Leipzig, Regenschirme u. s. w.,

alles in großer Auswahl, jede Preise.

Billardbälle, sämtliche Billard-Stäben,

Kegel und Kugeln.

Adolf Gerold, Grimmelscher Steinweg 6.

Alle möglichen Reparaturen werden schnell und sicher getötigt.

Leipzig, Johannisplatz 4/5,

(Bewilligter: Ingenu O. Marr)

Übernehmen und richten ein nach bewährtestem System in

einfacher und elegantester Ausführung

Central-Heizungen,

so wie

elektrische Beleuchtung

für Fabriken u. Privatgebäude, sowie für

ganze

Häuserblocks.

Injector

Radiatoren

Kohlen für Hausbedarf

Heizen in vorzüglicher Qualität billig

Schultze & Comp.,

Meissner, 1, 1. Et. Schule, Platz 1, 2055.

Leipziger dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,

Hugo Reimann, Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Berfaufe mein Gut,

350 Morgen groß, ist nur Rüben und Weizenboden, mit ländlichem Inventar und Geräte, sehr preiswert unter günstigen Bedingungen und mit einer Auszahlung von 40.000 A. Dasselbe liegt direkt am Bahnhof. Öffentl. unter A. v. 67110 befindet Rudolf Mosse, Halle a. S.

Glauchau i. S.

Wegen Liefernahme eines größeren Etablissements beschlägt ich mein altenbekanntes
Hôtel Deutsches Haus,

einstiges Hotel in Mitte der Stadt am Markt gelegen, sehr preiswert zu verkaufen. Nur
Schriftenleute mit Baumermögen wollen sich an den Besitzer Paul Gabriel wenden.

Günstige Gelegenheit.

Weinhandlung

und Weinrestaurant I. R.

im Zentrum Dresdens-Alstadt. In anderweitiger Unternehmung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Öffentl. unter B. B. 100 besichtigt. Dresden-Alstadt.

Banane in Dresden n. Zwingerstraße
Straße von 10.500 A p. m. zu verkaufen. Dötz, Rennitz, Döse Straße 4.

Bauplatz, Sonnen-, Leipzig, am Rosenholz, Part. v. 3 Et., a. Meter 50 A p. m. zu verkaufen. Halle. u. B. 143 Exped. d. Bl.

Schöner B.-Bauplatz im Gebiet, neues Colonia-Büro, preiswert zu verkaufen. Halle. B. 180 Exped. d. Bl.

Guts-Berfauf.

Schönes Guts bei industrieller Garnisonstadt Tschirn gelegen, 63 H. groß, Boden mit lebend. u. todt. Anbau, auskömmlich billig zu verkaufen. Nur Zeitbedürfer bitte Adr. an E. Klossel, Lindenau, Zimmerstrasse 19, L. zu senden. Agenten Papierloch.

Tausch

In Leipzig suche ich ein hübsches Hausgrundstück auf meine herrliche Villa für 1 nach 2 Familien in gehöriger Gegend bei Röhrigkraut, Görlitz, Görlitz, mit circa 7.600 A Meter allein, sehr schönen Park zu verkaufen.

vertauschen.

Früher Wohnung eines Grafen. Grundstück ist in diesem Jahre, Stellung, Dienst, Wohlstand, Wohlführung, höherer Polizei, Güte, berühmte Conferenz, sehr schön, Preis 25.000 A. nur eine Hypothek von 30.000 A. 4% jähr. Auskömmlich. Öffentl. erh. u. S. D. 890 „Invalide dank“, Dresden.

Villen-Vorort
Klotzsche-Königswald,
Baugewerbung täglich 20 Morgen in 12 Min. mit Dresden. Kleine 5 Minuten vom Bahnhof gelegen. Hochwertige Gebäude, Viele, Verkauf, Kosten, vorher eingetragen, groß, höherer Polizei, verkauf preiswert für 48.500 A. bei 4-10.000 A Auszahlung.

Ausgabe Haasal, Quernag 2d.

R. Landhaus mit gr. Garten u. frischen Blumen, schöne Lage Raumhoft, während A. R. 1000 A. zu verkaufen. Öffentl. unter U. g. 670-40 besichtigt Rudolf Mosse, Halle a. S.

In Sachsenburg (Thür.), 15 Min. vom Bahnhof Hohenstein, in ein direkt gelegenes, hübsches herrschaftl. Landhaus mit großen Flügen, Gemüse- und Obstgarten für 33.000 A. zu verkaufen. Öffentl. erhältlich.

Familien-Villa „Rautendelein“, 9 große Räume, alleinste Diel, Bad, Waschstube, Wasserloch, Verkauf, Kosten, Kosten, vorher eingetragen, groß, höherer Polizei, verkauf preiswert für 48.500 A. bei 4-10.000 A Auszahlung.

Ausgabe Haasal, Quernag 2d.

Hotel I. Ranges in lebhaft. Garnisonstadt Sachsen verkaufsfertig 150.000 A. Auszahlung 40.000 A. Grundstück 100.000 A. Umfang nachdrücklich, trockene Wiese, v. 8000 A. Brüder bewirtschaft, es seit 25 Jahren. Röder erh. erh. Röder unter Vorlegung ihrer Verhältnisse durch den Betreuer.

Hotel ersten Ranges, sofern für Übernehmer, mit gegen 20 bis 30.000 A Auszahlung leichterhalber sofort zu verkaufen. Die Grundstücke bieten eine außergewöhnlich günstige Kapitalanlage.

R. Handmann, Markt 8, II.

Großes Etthaus, Prinz-Luisen-Straße, mit grohem überdeckt, sehr hoher Gewerbe, sehr preiswert zu verkaufen. Nach. durch R. Haas, Weimar.

In gute Lage und mehrere zusammenhängende Einzelhäuser mit kleinen Höfen im Preis von 210-350 A zu verkaufen. Werke Öffentl. unter B. B. 180 Exped. d. Bl. erhält.

Bauhaus, v. 8.000-Areal, 45 qm. Halle, 2000 A. 40.000 A. 2. Et., v. C. B. 180 Exped. d. Bl.

Im Ostviertel gelegen gut verkehrte Hausgrundstücke in allen Preislagen zu verkaufen durch den Besitzer Verein R. Sch. Dresden Str. 26.

Hausverkauf.

In der Osthälfte ist ein sehr solid erbautes Einzelhaus, welches eine hohe Rente abwirkt, sofort zu verkaufen. Auszahlung 15.000 A.ignet sich als sehr gute Kapitalanlage.

Öffentl. werden erbetteln u. H. M. 101 Halle d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Bauhaus in Osthälfte ein neues Hausgrundstück in höherer Lage, mit grohem Hof und Garten, Ertrag über 6%. Preis 70.000 A. Auszahlung 12.000 A. Wert von Gebäuden unter Z. 737 **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

2 junge Schwestern sucht
6. Frohberg, Gr. Heiligenstraße 21.
Spielerin sucht ausdrücklich eine Person, die Schauspiel und Theater besucht, sucht bei beiden Gebot.

Volontär

für Fabr.-Gesell. sofort ges. Off. u. S. L. 953
an der „Invalidendank“ Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann mit dem Gr. Freizeit-Spieler findet sofort Aufnahme als Lehrling in einem ersten Colonial-Gebäude ein großes Leipzig. Off. erb. u. B. 115 in die Expedition d. Blattes.

Lehrling.

für mein Colonialwaren-, Cigarren- & Tabak-Geschäft habe ich ein zufälliges Interesse eines jungen Manns mit guten Schulbildung als Lehrling.
Oscar Janssitzer.

Lehrling

der sich in einem Fabrikationsgeschäft der Kleiderindustrie täglich arbeiten will, findet sofort oder später Stellung. Off. erb. u. B. 121 in die Expedition d. Blattes.

Sache 1. Lehrling für mein Colonialwaren- und Schuhgeschäft aus einer Familie mit guter Schulbildung. Offerten u. B. 115, Granstrasse 11.

Herr v. Wahr. Gesell. **Lehrling** wird ein
sofort gesucht. Offerten unter S. K. 952
an den „Invalidendank“ Leipzig.

Ge. Frau. Mann, ca. 30 J., als Contrahent
in gr. Betr. hingegen Schuhgeschäft ges. Gebot
2-3. Uhr. Nachmittag, Holländische Str. 1. D.

2 Ich. herrschaftl. Dienner, 3 ja-
handeln, 1. Geschäft, Gardehaus u. Rest.
3. Markthelfer, 2. und 3. Dienstleister, 2. und
Kaufmann, 1. Anteile, 1. Kaufhaus, 1. Hotel (know.),
3. Schreiführer, 1. Knecht m. Koch,
Kaufmännchen (13-14. Wohnung),
Haushalt (20-30. p. M. u. Stat.)
ge. d. A. Löff. Bureau **Glostergasse 16, II.**

Sache 1. resp. 15. Juli wird ein aus-
verheiratheter,

herrschaftlicher Diener
gesucht, welcher eine ähnliche Stellung, neue
herrschaftliche Dienstleistungen gewährt ist.
Vorwerke nimmt die Expedition dieses Blattes
unter Gebot Z. 5884 entgegen.

Haushälter (Mutter), ges. sehr einz-
trächtl. St. Brandt, Rathausstrasse 32.

1. j. Knecht als Markthelfer
für Wiedergabe gesucht. Gebot S. 20.

Wicht verheirathet. **Markthelfer**, der
auch oben im Büro. Nachmittag vor und n.
Gesell. Zeit. f. 1. mit alles jungen
verstellen bei Krüger & Co., Kurfürststr. 12.

Eine jugende, kräftige, arbeitswillige
Markthelfer für helle Garder. u. Tresor-
abteilung gesucht. Offerten u. T. A. 991
„Invalidendank“, hier.

Geb. 1. j. reit. Markthelfer 1. Gab-
strasse, 16. A. R. Güter, Weißensee, 19.

Ein zweiter Markthelfer, 18 Jahre,
jed. F. Brandt, Gedenkstrasse 84.

Ge. Markthelfer ab. Durchre. der seines
Gebotes ges. Gebot. Ossen-Karth, Querstr. 1.

Markthelfer, Antiker, Küferarbeiter,
Arbeiter, Knecht u. Haushälterin sucht
O. Frohberg, Gr. Heiligenstraße 21.

13. Markthelfer 1. Gebot. u. Gebot. 20.
A. Müller, Heilstr. 29/31, II.

Herrschaffl.

Kutscher gesucht

sofort nach Geb. sehr kann. Offerten in
Szenen und Photographien auf Z. 5888
an die Expedition dieses Blattes.

Kutscher, 1. Herrschaft, Kutsche, Kutsche,
Kutsche, Kutscher gesucht durch
A. Löff. S. Kur., Alsterstrasse 16, II.

Arbeitergesuch.

Täglich Arbeiter mit Schutz u. Koch
wetter ange. d. Straßenbahn Betrieb.

Aufsteller für Spez.-Gebot mit zur
hohen Empfehlung gesucht.

Bauarbeiter, Böhmisch.

Ein Bauarbeiter, nicht unter 15 Jahren,
sofort gesucht. Böhmisch 42. p. rechts.

Ein Hausbaurichter wird sofort
gesucht. Schweizerdienst in Rothenburg.

Zucht. 1. Hausbaurichter gesucht Dresden-Str. 19.

Ein Hansbaurichter bei guten Zügen per
1. Juli gesucht.

Mariengarten.

Hans- u. Böhm. sucht bei beiden Gebot.

Junger Lausbursche gesucht bei
Bamm. & Seemann, Weißensee.

Ge. Kutscher, 6-7. A. gr. B.,
gr. Gebot. 1. Steigerstrasse 16, part.

Junger Lausbursche gesucht von
Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße 17.

Junger Lausbursche gesucht Beyer's Buchhandlung, Kurfürststr. 8.

Größeres Lausbursche und ausländische
Familie, welche sich kaufen, mit ausländischen
familie, sofort gesucht. Gebot 6-8. A. über
unter B. 185 in die Expedition d. Blattes.

Ein jugende, kräftige und gesäßiges
Kinderfräulein gesucht. Gebot 2-3. Juli
gesucht. Weißensee 2-3. Kinderstrasse 10.

Nachmittagsfräulein gesucht. Weißensee 2-3. Kinderstrasse 10.

Schützenhaus

C.-Sellerhausen.

Morgen: Grosses Extra-Militär-Concert
vom Trompetercorps der Königlich-Sächsischen und Grimma.
Direction: Herr Stadtkapellmeister M. Ende.

Nach dem Concert großer Ball und Unterhaltungsmusik.

Rabat: Abend Grosses Doppel-Concert

verbunden mit Feuerwerk
von aliger Capelle und dem neuen Leipziger Concert-Direktor.
Carl Troyahn.

E. Schoebel's Weinstuben

50 Würdnehmungsstraße 50.

Wein im Glaschen und Süßern. Reichhaltiges kaltes Buffet.

Herren-Keller

Wein-Restaurant

Grosenstraße 11 und Brühlsatzgasse 6.

Nähe der Bahnhöfe am Kreuztal-Bahnhof.

Neue Kaffe-Bedienung.

Café Knebel,

Café Römling

Zill's Tunnel. Heute: Krebsuppe, Ente mit Krautklössen.

Bürgertisch, Mittagstisch.

Biere und Süße exquisit.

Griechische Weinstube.

Heute Spießbraten.

L. Hoffmann's Restaurant.

Gosenstube und Glascolonaden.

Inhaber: Bruno Fröhlich, gegenüber dem Arztheit-Palais. Tel. 4890.

Heute Hammelfleisch und Lopfbraten mit Thüringer Klößen.

N.B. Mittagstisch, Suppe, Portionen 70 Pf.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage,

vorm. Kellitz.

Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klößen.

Bier, hell und dunkel, hochfein.

C. Wiegner.

Grimmatische Carl Fehse.

Gernspeicher Straße 3.

Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Grimmischer Bier von Nath. Oering 1. Kulmbach.

16 u. 18 Gläserchen kosten für 3,-.

Zum Lohgerber, heute Doppel-Schlacht.

Bernhard. Böhme.

Lederhof

17 Hainstraße 17.

Heute, Sonnabend, Abend:

Schweinsknochen mit Sauerkraut und Erbsensauce

und Goulasch à Portion 40 Pf.

E. Tiefelsdorf Nachf.

Nicolaistr. 6. ELEFANTEN-

SCHÄNKE

Heute Sonnabend: Spez.: Schweinsknochen u. Pökelpâté.

Städtebundt mit Böde.

E. Kulmbacher Bier-Brau.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

16 Thomasstr. 16.

H. Eberl, echt Pilsener, Döllnitzer Bitterguts-Gose.

Hähle's Gosenstube. Große Tuchhalle.

Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Culmbacher Bierstube „Zur grossen Tuchhalle“.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

C. Trefflich.

Schreberverein der Südvorstadt.

Sonntag, den 18. Juni: Sommerfest und Denkmalselbst.

Überreiches Fest 2,-, Liz von Tivoli.

Der Vorstand.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur C. G. Lause in Leipzig. — In Bearbeitung: Georg Ollert in Leipzig.

Gemeinschaftliches.

Leipzig, 16. Juni.

*- Von Geldmarken. Bei der Bank von England ist für die britische Währung eine Summe der Goldreserve um 247 000 £ (308 000) auf 27 689 000 £ zu verzeichnen. Dem folgt um, es hemmt 27 350 000 £ (27 317 000) Goldreserven, losen 279 000 £ (142 000) entgegen werden. Der Goldreserven liegt um 67 000 £ (161 000) und beläuft sich bei 31 027 000 £ (31 150 000). Das Goldreserven, zuletzt noch 38 243 000 £ (38 274 000) erhält, erledigte sich hinsichtlich um 22 000 £, während zur gleichen Zeit des Vorjahrs eine Summe von 226 000 £ zu verzeichnen war. Das Goldreserven der Reserve wurde durch Auszahlung von 788 000 £ (356 000) auf 35 160 000 £ (44 908 000) gebracht, ebenso wurde bei Währungen des Staates, auf dem Auszahlung von 98 000 £ (864 000) erzielte, auf 11 000 000 £ (11 406 000). Die Währungsreserve besteht nun um 961 000 £ (990 000) auf 18 878 000 £ (25 176 000), der Goldreserven-Losung bei letzter Währung 135 200 000, oder gegen die entsprechende Währung bei Vorjahr 20 000 000, weniger, das Währungsverhältnis der Sterbe zu den Balken berechnet sich auf 41%, gegen 40% in der Schweden und 46% Währung Jänner 1898. — Die Bank von Frankreich hatte eine Summe des Goldbestandes von 6 876 000 Francs (1 886 000) und eine Masse des Silberbestandes von 1 124 000 Francs zu verzeichnen, wobei letztere im Vorjahr sich ebenfalls um 688 000 Francs vermehrte. Währung belief sich auf einen Gesamtwert von 1 864 428 000 Francs (1 876 399 000) und einen

Gesamtbewertung von 3 073 547 000 Francs (3 110 065 000), das

Bestandteil erhöhte eine Goldförderung um 5 317 000 Francs (88 890 000)

und umfasst noch 657 900 000 Francs (662 197 000). Der Noten-

auslauf, der 1898 um 11 203 000 Francs höher geworden war, hat

diesmal um 15 787 000 Francs angenommen, so daß noch

Noten in Höhe von 5 729 725 000 Francs (5 629 794 000)

circulieren. Für Reduzierung der Reserven werden bei einer Goldförderung von 52 650 000 Francs (26 575 000) noch 400 211 000 Francs (406 720 000) vermerkt, während es Regierungsangeboten, die um

100 000 Francs (161 000) höher nicht kommen.

Bitte um rechtzeitige Auskunft wie günstig

der Goldförderung über die nächsten Monate soll.

Verlorenen Brüder oder Vorfahren oder im Comptoir

unserer Mitglieder eine Anzahl Sterbefälle zur Verfolgung da

sind, und zwar auf die Zeit von Montag, den 19. Juni, bis mit

Freitag, den 23. Juni (mit Ausnahme des 25. Juni, Sonntag).

Gegen Bezeugung der Mitgliedsforen werden dieleben nur

unseren Mitgliedern hente auf den Vereinsbüroen entgegengestellt.

Der Vorstand.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein

zu Leipzig.

Durch leidende Vermögensstücke und wie in der Lage, für das

Sommer-Variété des Albert-Theaters

(Hotel Stadt Nürnberg)

unserer Mitgliedern eine Anzahl Sterbefälle zur Verfolgung da

sind, und zwar auf die Zeit von Montag, den 19. Juni, bis mit

Freitag, den 23. Juni (mit Ausnahme des 25. Juni, Sonntag).

Gegen Bezeugung der Mitgliedsforen werden dieleben nur

unseren Mitgliedern hente auf den Vereinsbüroen entgegengestellt.

Der Vorstand.

K. S. Mil.-Ver. Garde-Corps, Leipzig

Sonnabend, den 17. Juni, Abends 9 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung

im „Burgfelsen“.

Um zahlreichen Freunden ist der Vorstand.

Ein gold. Medaillon in Buchform ist am

4. bis 10. Mai, im Theater-Restaurant vertreten

wurde. Im Gehalt 4 Motive. Gegen sehr

Belohnung abzugeben dient, im Comptoir

Verlorenen Brüder oder Vorfahren oder im Comptoir

unserer Mitgliedern eine Anzahl Sterbefälle zur

Verfolgung da sind, und zwar auf die Zeit von Montag, den 19. Juni, bis mit

Freitag, den 23. Juni (mit Ausnahme des 25. Juni, Sonntag).

Gegen Bezeugung der Mitgliedsforen werden dieleben nur

unseren Mitgliedern hente auf den Vereinsbüroen entgegengestellt.

Der Vorstand.

Entlaufen

Herrn Peter mit schwarzen Kopf, auf

den Namen Paul hören.

Abzugeben gegen Belohnung

Marienstraße 13.

Riedel-Verein.

Heute Abend verletzte Stadtpolizei!

Damen 7 Uhr, Herren 1/2 Uhr.

Zöllnerbund!

Die Teilnehmer am Reiter verlorenen

ich 2 Uhr 15 Min. am Elystan.

Verein

Leipziger Presse".

Mariengarten.

Heute Abend:

Monats-

Versammlung

Der Vorstand.

Schweizer-Gesellschaft.

Heute Samstag Abend nicht öffnen.

Bitte um rechtzeitige Auskunft wie günstig

die Goldförderung über die nächsten Monate soll.

M. L. w.

Dessau. Ein ganz elegend;

gewiss gutmütig. Danach Schule.

? Svengalis?

Carmen 21. hole Brief.

Brief liegt Postamt 7. Rudolf.

Familien-Nachrichten.

Carl Strathmann

Elly Strathmann

geb. Franke

Vermählte.

München. 12. Juni 1899. Leipzig.

Gefordert: Herr Oberbaudirektor Gottlob

Hartmann in Dresden. Frau Margaretha

Wittig in Dresden. Frau Sophie

Wittig in Dresden. Herr Dr. Richard

Wittig in Dresden. Herr August

Wittig in Dresden. Herr Gustav

Wittig in Dresden. Herr Gustav

